



# PERLEN TAUCHEN IN FERNOST

Asien wächst weiter, doch ausländische Investoren machen derzeit einen Bogen um die Region. Das bietet langfristig orientierten Anlegern die Chance, sich bei aussichtsreichen Nebenwerten zu positionieren

Für kleine und mittelgroße Unternehmen spricht in der Regel ein großer Vorteil: Sie wachsen schneller und reagieren flexibler auf Veränderungen als Großkonzerne. Ertragsorientierte Anleger schwören daher auf die Aktien von Mittelständlern. Schließlich haben viele Small- und Midcaps in den vergangenen Jahren deutlich stärker zugelegt als Standardtitel.

Ein besonders günstiges Wirtschaftsumfeld finden Investoren in Asien vor. Dort sind die Absatzmärkte noch nicht so gesättigt wie in Europa oder Nordamerika. Eine junge, beständig größer werdende Mittelschicht trägt den Aufschwung mit. Viele Staaten aus der Region gehören längst zu den führenden Schwellenländern oder haben bereits den Aufstieg zur Industrienation geschafft.

## Verschnaufpause, aber keine Trendwende

In den vergangenen Monaten bekam das Bild von der stetig expandierenden Wachstumsregion indessen ein paar Risse. In China schwächt sich der Aufschwung ab, Rohstoffexporteure leiden unter fallenden Energiepreisen, turbulente Finanzmärkte mit deutlichen Verlusten sorgen für Schlagzeilen. Einige ausländische Investoren wandten sich von asiatischen Aktien ab. Anleger sollten das gesunkene Interesse jedoch als Chance begreifen. Denn an der Börse wird zum Einstieg bekanntermaßen nicht geklingelt. Und in Asien übersteigen in der Regel die langfristigen Ertragschancen die kurzfristigen Risiken.

Festmachen lässt sich dies gerade am viel beäugten Wirtschaftswachstum. So erwartet die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) für die Schwellenländer der

Region 2016 einen Zuwachs von 5,8 Prozent beim Bruttoinlandsprodukt. Aufsteiger Indien soll sogar um 7,8 Prozent wachsen, während das unter Beobachtung stehende China immerhin noch ein BIP-Plus von 6,7 Prozent schaffen dürfte. Hinzu kommt, dass die gefallen Preise für Öl und Industriemetalle die asiatischen Schwellenländer sogar finanziell entlasten, da diese Rohstoffe importieren müssen.

## Attraktive Small- und Midcaps

Wer einen längerfristigen Anlagehorizont mitbringt, könnte von asiatischen Nebenwerten gleich in mehrfacher Hinsicht profitieren. Denn erstens ist das Segment momentan attraktiv bewertet. Ergänzen Anleger ihr Portfolio um einen Asienfonds, können sie am weiteren Aufstieg der weltweiten Wachstumsregion Nummer eins partizipieren. Denn Asien dürfte auch in den nächsten Jahren drei- bis viermal so schnell wachsen wie die Volkswirtschaften im Euroraum.

Zweitens können kleinere und mittelgroße Unternehmen noch stärker expandieren als die Wirtschaft als Ganzes. Flexible Firmen mit einem guten Management verfügen oft über ein größeres Potenzial für Gewinnsteigerungen als Großkonzerne, weil sie meist mehr Erträge in ihrem dynamisch wachsenden Heimatmarkt erwirtschaften. Die Großkonzerne wiederum stehen häufig unter staatlichem Einfluss, agieren weniger in Wachstumsfeldern und sind bereits international oder global engagiert, sodass ihr Heimatmarkt eine viel geringere Rolle für ihre Ertragssituation spielt. Und



**RAYMOND WONG**

Portfoliomanager des UBS Equity Asian Smaller Companies Fonds

drittens lässt sich der Erfolg eines Asien-Investments durch die Auswahl von ganz besonders erfolgreichen Einzelunternehmen noch weiter steigern.

## UBS Equity Asian Smaller Companies

UBS Asset Management bietet chancenorientierten Investoren mit dem UBS Equity Asian Smaller Companies (ISIN: LU0746413003) einen leistungsstarken Aktienfonds für Nebenwerte aus der Region. Das Portfoliomanagement selektiert gezielt Einzelunternehmen, die stärker vom Wirtschaftswachstum in Fernost profitieren als exportorientierte große Firmen.

Als aussichtsreich werden aktuell z.B. Unternehmen aus den Sektoren Nicht-Basiskonsumgüter, Informationstechnologie und Industrie angesehen (Stand März 2016). Die erworbenen Titel sollten einerseits günstig bewertet sein und andererseits ein nachhaltiges Wachstumspotenzial aufweisen. Das Portfolio enthält zwischen 40 und 80 Aktientitel, die anhand umfassender Einzelanalysen ausgesucht werden. Der UBS-Fonds hat sich seit seiner Gründung im April 2012 deutlich besser entwickelt als der Vergleichsindex. Fondsmanager Raymond Wong wurde für seine Leistungen vom Branchendienst Citywire mit der Bestnote AAA eingestuft.\*

\*Quelle: Citywire Rating, Stand: April 2016.

Rechtlicher Hinweis: Investitionen in die dargestellten Produkte sollten nur nach gründlichem Studium des jeweiligen aktuellen Verkaufsprospekts und der wesentlichen Anlegerinformationen erfolgen, die kostenlos schriftlich bei UBS Deutschland AG (Zahlstelle/Vertreter und ggf. Repräsentant für UBS-Fonds EU- und/oder ausländischen Rechts) bzw. bei UBS Asset Management (Deutschland) GmbH, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main angefordert werden können oder im Internet unter [www.ubs.com/deutschlandfonds](http://www.ubs.com/deutschlandfonds).